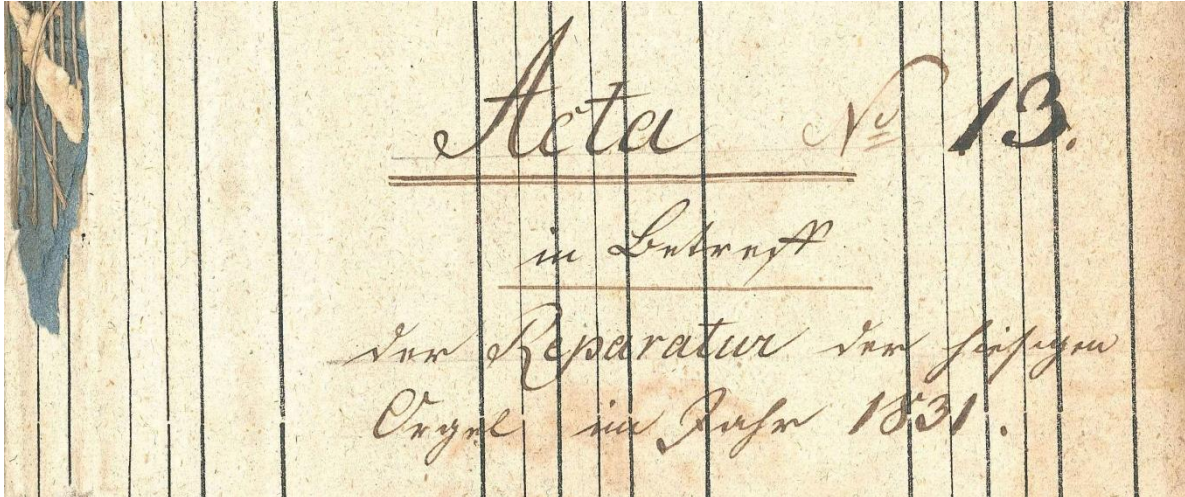


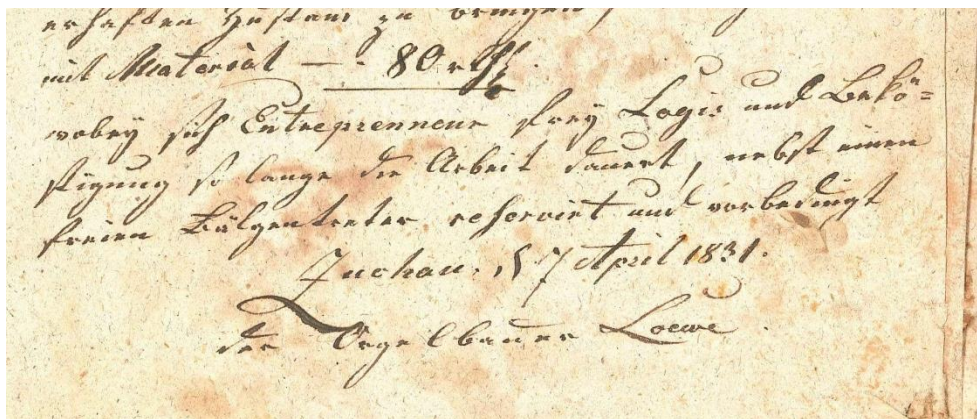
Juli 2016

## Reparatur der Orgel in der Kirche von Zuchau 1831



Deckblatt der Akte

Die vom Alter gezeichnete Akte beginnt im April 1831 mit dem „Kosten Anschlag von einer Reparatur der Orgel in der Kirche zu Zuchau“ des Orgelbauers Loewe aus Staßfurt in Höhe von 80 r(eichs)t(alern).



Schlussabsatz des Kostenvoranschlages der Firma Loewe

Die Orgel konnte schon einige Zeit nicht mehr gespielt werden. Da diese doch zur „Verschönerung des Kirchengesanges mit beitrage“ und „da sie doch einmal da sey, und selbige daher nicht gänzlich eingehen könnte“ entschloss man sich zur Reparatur.

Der Kostenvoranschlag wurde an den damaligen „Königlichen Landrath“ gesandt und dieser wiederum forderte den Schulzen Liebegott aus Zuchau auf, den „gefaßten oder noch zu fassenden Gemeindebeschluss förmlich zu Protokoll zu nehmen und solches binnen 14 Tagen“ an ihn zurückzusenden. Er erinnerte in seinem Schreiben daran, dass der „Gemeinderath“ darüber nicht beschließen kann, ohne die Mitglieder der Kirchengemeinde die stimmfähig sind, lt. Bekanntmachung der königlichen Regierung vom „5ten November 1828/:Seite 265 des Amtsblatts 1828:/“ einzubeziehen.



Der Schulze fordert in einem „Circular“ sämtliche Mitglieder der Kirchengemeinde und „hiesige Einwohner“ von Zuchau auf, „in dem hiesigen Schulzenhause persönlich zu erscheinen, um den ( ) Gemeindebeschluss vollziehen zu helfen“.

Am 15. Juni 1831 findet in Zuchau die Versammlung statt und der Gemeindebeschluss wird gefasst. Im Anschluss daran tragen sich sämtliche männliche Einwohner und „Wittwen“ in das „Verzeichnis ... der Gemeinde Zuchau Behufs Aufbringung der Kosten von 80 R(eichs)t(alern) zur Reparatur der Orgel“ ein. In dieser Liste sind nicht nur 81 Personen mit Vor- und Zuname benannt, sondern auch unter „Haben“ die „Mannsstühle“ und die „Weiberstühle“ sowie die Angabe wie viel Reichstaler und Silbergroschen jeder Haushalt zur Reparatur beiträgt.

N <sup>o</sup>	Vor- und Zunamen der Einzelfamilien	Lohnbau		Zugewinn		Zugewinn	
		Manns Stühle	Weiber Stühle	fl. Rgr. d.	S. Rgr. d.	fl. Rgr. d.	S. Rgr. d.
1	Andr. Groditz	1	2	<del>2</del>	<del>3</del>	2	3
2	Jacob Klügner	1	1	<del>20</del>		20	
3	Georg Bräuer	1		<del>10</del>		10	
4	Georg Bräuer	1	1	<del>1</del>	<del>1</del>	<del>1</del>	<del>1</del>
5	Martin Gahr						
6	Andr. Pfeiffer	1	1	<del>2</del>	<del>2</del>	28	
7	Andr. Pfeiffer	1	2	<del>1</del>	<del>16</del>	16	6
8	Frans Groditz	1	2	<del>2</del>	<del>3</del>	2	3
9	Martin Köhler	2	4	<del>4</del>	<del>6</del>	4	6

Auszug aus dem Verzeichnis zur Aufbringung der Kosten

Im September verfasst der Cantor und Organist der Kirche in Zuchau ein „Attest“, dass die „Orgel Reparatur hierselbst unter seinen Augen geschehen ist... die hiesige früher ganz desolante und unbrauchbar gewordene Orgel, ist nicht nur schön, und dem Anschein nach dauerhaft wieder hergestellt, sondern hat auch einen weit angenehmeren Ton, als sie vorher hatte, dadurch erhalten.“